

FAG Fernleihe und Endbenutzer des GBV, 28.10.2008 Göttingen

Teilnehmer:

Frau Bodem (SUB Bremen), Herr Diedrichs (VZG, zeitweise), Herr Fast (SUB Göttingen), Frau Genat (TIB/UB Hannover), Frau Gerlach (ULB Halle), Herr Harms (Nieders. ZK, Göttingen), Frau Heist (HAAB Weimar, Protokoll), Herr Schwersky (SBB-PK, Berlin), Frau Willwerth (VZG), Herr Wulle (UB Braunschweig, Sitzungsleitung), Frau Zarnitz (ZBW Kiel). Entschuldigt: Herr Röndigs (Norddt. ZK, Hamburg)

TOP 1 Tagesordnung / Protokoll

Dem Protokoll der letzten Sitzung wird zugestimmt.

Tagesordnung:

1. Tagesordnung/ Protokoll
2. Bericht der Verbundzentrale und des Nds. Zentralkataloges; realisierte Maßnahmen aufgrund früherer Beschlüsse der FAG
3. Neubesetzung der FAG 2009-2011: Vorschläge für die Verbundleitung
4. Verbundübergreifende Fernleihe /Themen für die AG Leihverkehr (Neue Dienste, AG Transport, Zusatzkosten für Aufsatzkopien)
5. Nachlese Verbundkonferenz und Zielvereinbarung 2009
6. Stand Verteilserver zur beschleunigten Fernleihe
7. Stand LBS-ILL-Kopplung
8. Verschiedenes

TOP 2 Berichte der Verbundzentrale (VZG) und des Niedersächsischen Zentralkataloges (NZK)

Herr Harms berichtete, dass im Zeitraum 04/2008 - 10/2008 neu zum Online-Bestellsystem des GBV und zur verbundübergreifenden Fernleihe folgende Bibliotheken zugelassen wurden:

Niedersachsen:

Wissenschaftliche Bibliotheken:

<Nsr 1> Friedrich-Loeffler-Institut,
Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit,
Institut für Nutztiergenetik, Neustadt am Rübenberge

Öffentliche Bibliotheken:

<1362> Gemeindebücherei, Isernhagen
<1258> Stadtbücherei, Melle
<1350> Samtgemeindebücherei Tostedt

Frau Willwerth berichtete, dass:

- seit 22.10.2008 die Schnittstelle zur verbundübergreifenden Fernleihe mit dem HBZ verfügbar ist und entsprechende Tests angelaufen sind. Es wird auch die Bestellverfolgung möglich sein. Eine Freigabe zum baldmöglichsten Zeitpunkt wird angestrebt.
- am 21.10.2008 eine Fernleih-Einsteiger-Schulung stattfand mit den Inhalten
 - gebende Fernleihe: Bearbeiten und Verwalten von Fernleihbestellungen im Fernleihsystem
 - nehmende Fernleihe: Recherche, Bestellaufgabe, Verwaltung selbst aufgebener Bestellungen, Bestellverfolgung,
 - Verbundübergreifende Fernleihe
- am 22.10.2008 eine Fernleih-Fortgeschrittenen-Schulung erfolgte mit den Inhalten
 - Auffrischung der Kenntnisse
 - Neue Kommandos in der Fernleihe
 - Stand verbundübergreifende Fernleihe
 - Neue Entwicklungen
 - Fragen zum Leihverkehr
 - Diskussion

Die neun Mitarbeiter, die auf Grund der großen Nachfrage an dem Termin nicht teilnehmen konnten, sind für eine der nächsten Veranstaltungen vorgemerkt. In der Veranstaltung kam es zu einem sehr intensiven Meinungsaustausch. Um dem Ziel der Zusammenkunft besser gerecht werden zu

können, werden deshalb zukünftig keine Fortgeschrittenen-Schulungen mehr durchgeführt, sondern Anwendertreffen organisiert.

Herr Diedrichs berichtete, dass:

- mit der neuen CBS-Version 10- und 11-stellige PPN verarbeitet werden können.
- die Begrenzung der verfügbaren EPN in den LBS auf derzeit 99 Mio die Ursache für das Nicht-Nachführen-Können der Exemplare für die Nationallizenzen in die LBS-Systeme ist. Erst mit einer neuen LBS-Version wird dies 2009 möglich sein.

TOP 3 Neubesetzung der FAG 2009-2011

Die Anzahl der Bewerbungen entspricht der derzeitigen Mitgliederzahl. Der Sprecher der FAG wird der Verbundleitung vorschlagen, allen vorliegenden Bewerbungen zu entsprechen, womit Kontinuität gewahrt wäre. Wie bisher sollen die Vertreter der Zentralkataloge rotierend als Mitglied bzw. als Gäste teilnehmen. Ein weiterer ständiger Gast wird der Benutzungsleiter der SUB Göttingen, Herr Fast, sein.

TOP 4 Verbundübergreifende Fernleihe / Themen für die AG Leihverkehr

Zusatzkosten für Aufsatzkopien

Diskutiert wurde ein Vorschlag, den die AG Leihverkehr der AG Verbundsysteme in ihrer Beratung am 27.5.2008 erarbeitet hatte. Ziel ist die Vereinheitlichung der Handhabung von Zusatzkosten in den Bibliotheksverbänden in der Art, dass bis zu 40 S. kostenfrei geliefert werden sollen und 8 € die nicht veränderbare Mindestgrenze sind. Prinzipiell wurde dem Vorschlag zugestimmt. Zugleich sollte über die AG Leihverkehr die Frage der grundsätzlich notwendigen Anpassung der LVO an die KMK herangetragen werden. Im Sinne einer Verwaltungsvereinfachung in den Bibliotheken und eines Servicegewinns für die Benutzer würde eine dem Vorschlag entsprechende Vorab-Praxis in den Bibliotheken begrüßt werden.

Blankobestellungen

Zwischen BVB und HEBIS gibt es bereits die Funktion der Blankobestellungen vor allem für Mehrbändige Werke, Altbestand, technische Problem aller Art, die ausschließlich durch Bibliotheksmitarbeiter aufgegeben werden können. Für den GBV ist diese Funktion geplant, bei der zuvor im Fernleihsystem „Extra-Abteilungen“ für die frei zu schaltenden Bibliotheken einzurichten sind, die anschließend für die Bestellerauswahl nutzbar wären. Ziel sollte grundsätzlich sein, möglichst (nur) signierte Bestellungen abzusetzen, um den Arbeitsaufwand in den gebenden Bibliotheken so minimal wie möglich zu halten.

Stornieren

Stornierungen sollen, so wie es aktuell gehandhabt wird, nur möglich sein, solange die Bestellung noch nicht bearbeitet wird oder nach einer negativen Quittierung verbunden mit dem sofortigen Abbruch der Leitwegsweiterleitung.

Neue AG Transporte

In der durch die AG Leihverkehr initiierte AG Transporte wird der GBV vertreten sein durch Herrn Dr. Schaab (SUB Göttingen), Herrn Triebel (SUB Göttingen / BTD) und Herrn Schwesky (SBB-PK).

TOP 5 Nachlese Verbundkonferenz 2008 in Berlin und Zielvereinbarungen 2009

Teilnehmer der Verbundkonferenz haben darum gebeten:

- wichtige Themen der Verbundkonferenz nicht im Rahmenprogramm zu „verstecken“ wie z.B. die Informationsveranstaltung zum LBS4
- nicht zu viele Workshops parallel laufen zu lassen, um den Teilnehmer eine umfängliche Informationsgewinnung zu ermöglichen.

Zielvereinbarung 2009:

Die Zielvereinbarung 2009 enthält folgende, Fernleihe und Lieferdienste betreffende Ziele vor:

- Vereinfachung der Fernleihabwicklung durch die Einführung einer OUS-ILL-Kopplung auf Basis des Protokolls SLNP. Zur Verknüpfung der Verbundfernleihe mit den Lokalsystemen sind zwei

Teilprozesse zu realisieren, einerseits die Authentifizierung der Fernleihbenutzer gegen das LBS und andererseits die eigentliche OUS-ILL Kopplung basierend auf SNLP. Pilotinstallation: August 2009

- Integration der BSZ- und HBZ-Daten in den GVK für die verbundübergreifende Fernleihe sowie die Integration der bibliographischen Daten der Nationallizenzen in den GVK für den verbesserten Nachweis dieser Fernleih-Ersatzmedien. Für die Nationallizenzen ist die Installation von LBS3-Port in allen LBS-Systemen Voraussetzung, damit 10-stellige EPNs verarbeitet werden können. Die Installationsphase beginnt Anfang 2009. Für die anderen Verbunddatenbanken ist aus Kapazitätsgründen ist eine Realisierung erst in 2010 zu erreichen.
- Ausbau des Verteilerservices zwischen den Bibliotheken zur Verbesserung der Dienstleistungsqualität der Fernleihe und Dokumentlieferdienste. Die Lieferung an das HBZ wird Januar 2009 realisiert, die Lieferung an den BVB im Juni und danach die Lieferung an das BSZ. Für die verbundinterne Verteilung wird im Februar der Auftrag an Imageware erteilt. Die Testphase beginnt ab Juni 2009.

TOP 6 Verteilserver und beschleunigte Fernleihe

Herr Diedrichs erklärt, dass die Entwicklung mittlerweile fortgeschritten ist. Ende 2008 setzt sich der GBV mit den Partnern Fa. ImageWare und HBZ zusammen, um erste Ergebnisse vorzubereiten bzw. vorzustellen. So werden HBZ-Kunden mittels Verteilserver und Medea erste Lieferungen abholen können. Für den schon länger geplanten GBV-internen Verteilserver ist die Auftragsvergabe nun im Februar 2009 vorgesehen. Die anschließende Testphase wird frühestens ab Juni 2009 erfolgen können.

TOP 7 Stand LBS-ILL-Kopplung

Leider fehlt in der VZ zur konsequenten Fortsetzung des Projekts ein Programmierer mit der Spezialrichtung Java-Programmierung. Dennoch ist geplant, die:

- a) die automatische Bestellquittierung im April 2009 einzuführen.
- b) die Komponente für die passive Fernleihe ab Oktober 2009 einzusetzen.
- c) die Entwicklung der Nutzerauthentifizierung über das LBS anzugehen.

zu b)

Die Realisierung wird über eine LDAP-Schnittstelle erfolgen, weshalb es zuvor notwendig ist, eine eindeutige Verknüpfung zwischen CBS und LBS mit den Bestelldaten über die Benutzernummer herzustellen.

Weitere notwendige Voraussetzungen dazu sind u.a.:

- Alle LBS im GBV müssen unter LBS3-Port laufen.
- Das CBS muss mit der Version 4.0 arbeiten. Das wiederum setzt voraus, dass zuvor die Version 3.3 installiert wird, mit der eine umfassende Überarbeitung der gesamten Titeldatenstruktur verbunden ist. Aus diesem Anlass wird die „Schließung“ der Datenbank für mindestens 2-3 Tage notwendig sein.

Die FAG hat 2002 beschlossen, Vormerkwünsche nicht anzunehmen, wobei in begründeten Ausnahmefällen von diesem Grundsatz abgewichen wird. Insbesondere für die verbundübergreifende Fernleihe gilt es aber, die technische Abwicklung dieser Ausnahmen bei der Entwicklung der LBS-ILL-Kopplung zu berücksichtigen. Der Lösungsweg ist zur Zeit unklar, da die notwendigen Eingriffe in das Fernleihsystem derzeit nicht möglich sind. Aus anderen Verbänden wird der Bedarf gesehen, Vormerkungen, freie Bestellungen und Stornierungen zu berücksichtigen (siehe auch TOP 4).

TOP 8 Verschiedenes

Künftige Vergütung für Kopienlieferungen (gem. §53a UrhG)

Es zeichnet sich ab, dass für Kopien (Vervielfältigungen) bei den Direktlieferdiensten folgende nach Nutzergruppen gestaffelte Kosten zzgl. MWST an die VG Wort abzuführen sind:

- Lieferung an Schüler, Auszubildende, Studierende 1 €
- Lieferung an weitere Hochschulangehörige, öffentl. finanzierte Forschungseinrichtungen etc. . 2 €
- Lieferung an Privatpersonen 3 €
- Lieferung an kommerzielle Kunden 12 €

Eine vergleichbare Regelung ist wohl für die Fernleihe angedacht. Die FAG-Mitglieder werden nochmals gebeten, wenn möglich Kontakt mit ihren Ländervertretern aufzunehmen. Mit ihrer Unterstützung soll die Kommission ‚Bibliothekstantieme‘ der KMK für die sich in der Praxis der Fernleihe ergebenden schwerwiegenden Probleme sensibilisiert werden. Zur nächsten Verbundleitungssitzung im November soll erneut auf die Thematik hingewiesen werden. Einzelabrechnungen bei der Vergütung müssen verhindert werden, der Aufwand wäre sonst unverhältnismäßig hoch. Nur eine pauschale Erhebung auf der Grundlage von Lieferstatistiken kommt in Betracht.

Innerstädtischer Leihverkehr

Eine aus Hamburg eingegangene Anfrage zu dieser Thematik wird als für die FAG Fernleihe nicht relevant bewertet, zumal die in der LVO genannten Regelungen eindeutig sind. Selbstverständlich schließt die FAG kundenfreundliche(re) bilaterale Vereinbarungen zwischen Bibliotheken nicht aus, die aber zwischen den Bibliotheken der Stadt oder Region zu regeln sind. Empfohlen wird den betreffenden Hamburger Bibliotheken eine Nachfrage bei der SBB-PK, da im Großraum Berlin Speziallösungen getroffen wurden.

Nachträglich e-Mail-Bestellungen nach negativer Quittierung

Aufgefallen ist, dass einige Bibliotheken (außerhalb des GBV) negative Quittierungen offenbar ignorieren und anschließend automatisierte e-Mail-Bestellungen „hinterher senden“. Dies verursacht unnötige Arbeit und verzögert zudem die Bearbeitung „echter“ neuer Fernleihbestellungen. Es soll geprüft werden, welche Bibliotheken das hauptsächlich verursachen. Die Bibliotheken sollen per Anschreiben gebeten werden, das dringend zu unterlassen und negative Quittierungen grundsätzlich zu akzeptieren

Termin nächste Sitzung:

Die nächste Sitzung der FAG findet am 24. März 2009 in der Verbundzentrale in Göttingen statt.